

Hombroich : Summer Fellows *2013*

Hombroich : Summer Fellows 2013

Stiftung Insel Hombroich



Die Stiftung Insel Hombroich freut sich auf die *Summer Fellows 2013* aus den USA, Kanada, Irland, Serbien, Belgien und Deutschland. Die Vorhaben, Gespräche, das künstlerische Arbeiten wird das ‚Labor‘ Raketenstation Hombroich bereichern.

Die gebürtige Belgierin und Kuratorin Elke Luyten, die bereits mit dem Theatervisionär Robert Wilson und der Performancekünstlerin Marina Abramović arbeitete, lud aus New York neben ihrer Performancepartnerin Kira Alker die Tanzschaffenden Jen Rosenblit, Biba Bell und Rebecca Davis ein, sowie die Direktorin für Kunst im öffentlichen Raum des Projekts *Times Square Arts* Sherry Dobbin. Wir erwarten weiterhin den in Serbien und Deutschland lebenden Performance-Macher und Kurator Saša Asentić, der im Anschluss an sein Stipendium an der Akademie Schloss Solitude nach Hombroich kommt; die Performancekünstler Michael Dudeck und Amanda Coogan reisen aus Kanada und Irland an, aus Los Angeles der Regisseur Patrick Kennelly. Die Designerin Julia von Leliwa und die am Bauhaus in Dessau tätige Künstlerin Ursula Achternkamp steuern ihre Erfahrungen aus dem Jahr 2012 bei.

Sie sind uns auf das herzlichste Willkommen!

Ihre

Ulrike Rose

Ulrike Rose

Leitung
Stiftung Insel Hombroich

The Foundation Insel Hombroich is looking forward to meeting the *2013 Summer Fellows* from the US, Canada, Ireland, Serbia, Belgium and Germany. Your artistic approaches, your experience, your conversations will enrich the Raketenstation Hombroich 'lab'.

The curator Elke Luyten from New York, originally from Belgium, has worked with theatre visionary Robert Wilson and performance artist Marina Abramović. She has invited from New York in addition to her performance partner Kira Alker, the dance makers Jen Rosenblit, Biba Bell and Rebecca Davis and the Director of *Public Art for Times Square Arts*, Sherry Dobbin. We also welcome the freelance performance maker and curator Saša Asentić, a current fellow at the Akademie Schloss Solitude, who is based in Serbia and Germany; the Canadian performance artist Michael Dudeck; from Ireland arrives performance artist Amanda Coogan; from Los Angeles, director Patrick Kennelly. Designer Julia von Leliwa and artist Ursula Achternkamp, the Bauhaus in Dessau active artist, are returning after their positive experiences with the first International Summer Program.

We welcome you cordially!

Yours

Ulrike Rose

Ulrike Rose

Director
Foundation Insel Hombroich

Hombroich : Summer Fellows

Katharina Hinsberg

Wieder kommen zwölf internationale Künstlerinnen und Künstler, *Summer Fellows*, um auf der Raketenstation für 12 Tage zu arbeiten. Sie bringen ihre jeweils eigenen Vorhaben mit und ein spezifisches Interesse an Hombroich sowie an gemeinsamen Projekten. Die meisten Teilnehmer sind auch institutionell erfahren – als Leiter namhafter Ausstellungsprogramme, als Betreiber von Netzwerken und Plattformen, als Gründer von Stipendienprogrammen – der Austausch mit ihnen wird auch für Hombroich und seine Künstlerinnen und Künstler nicht folgenlos sein. Und weil jeder Gast immer auch ein Vielfaches an Verbindungen mit sich bringt, potenzieren sich die möglichen Verknüpfungen mit jeder Zusammenkunft.

Im letzten Jahr war die Auswahl der Teilnehmer – kuratiert von Julia von Leliwa – geprägt von zahlreichen Verbindungen zur Akademie Schloß Solitude und den Erfahrungen mit Aufenthaltsstipendien ebendort. Nach diesem ersten offenen Versuch eines Sommerprogramms wurden konkrete Anregungen aufgegriffen, auf der Basis dieser Ergebnisse wird sich das diesjährige Programm weiter entwickeln.

Hombroich : Summer Fellowship wird in diesem Jahr von Elke Luyten kuratiert, welche im letzten Jahr bereits Teilnehmerin des Sommerprogramms war. Ihre künstlerischen Vorhaben zu Interventionen und Performances auf der Raketenstation berühren Fragen des Ortes, der skulpturalen Räume, der Öffentlichkeit und den Verbindungen zwischen Gebäuden und Menschen:

Dieses Nachdenken wird sich fortsetzen, in den Projekten der Gäste und in Prozessen, die sich untereinander, mit der Raketenstation Hombroich oder den dort arbeitenden Künstlern* begründen. Im Erörtern dieser Möglichkeiten und Aussichten bildet die Kunst eine implizite Ortschaft des Areals: um zu sehen, wie sich das Nachdenken in Hombroich über Hombroich binnen kurzer Zeit, für eine Weile erweitern und vervielfachen kann.

Vielleicht wäre die Raketenstation Hombroich eigentlich ja ein Weiler, mit seinen Gebäuden, Hallen, Archiven und Ateliers, eine Streusiedlung ohne Mitte, in jede Richtung offen. Da das Weilen selbst, für jeden hier, immer irgendwann endet, kann die Kunst eine Mitte bilden, welche den Weiler zum Ort macht und diesen weiter trägt in die Zeit – im Austausch, im Kommen, Verweilen und Gehen von Menschen, als agiles Netzwerk und Gedächtnis des Ortes. Dann bleibt Hombroich ein Ort der Kunst, die dieser Ort bewahrt und die diesen Ort bewahrt. Hombroich ist, stetig, jetzt, was es gewesen sein wird.

(Katharina Hinsberg ist Künstlerin und Professorin für Konzeptuelle Malerei an der HBKSaar in Saarbücken. Sie lebt und arbeitet auf der Raketenstation Hombroich.)

* Hier und im Folgenden wird die männliche Form verwendet, sie schließt selbstverständlich die weibliche Form mit ein.

Hombroich : Summer Fellows

Katharina Hinsberg

Once again, twelve international artists are coming, to spend twelve days working at the former missile base as *Summer Fellows*. They each come with their own intended project and a specific interest both in Hombroich and in projects to be realised jointly. Most of those taking part are also versed in the ways of art institutions – as administrators of well-known exhibition series, as operators of networks and platforms, as founders of grant programmes – for Hombroich and its artists, too, exchange with these visitors will not end with their departure. And, because every guest inevitably comes with a multitude of connections, the potential links increase exponentially with every such encounter.

A distinctive feature of last year's selection of participants, under the curatorship of Julia von Leliwa, was their numerous connections with the Akademie Schloss Solitude in Stuttgart and their experiences as artists in residence there. Following that initial, open experiment of a summer programme, more specific suggestions were taken up; the outcome will form the point of departure for developments in this year's programme.

Hombroich : Summer Fellowship is curated this year by Elke Luyten, having been a participant herself in the Summer Programme last year. Her artistic path takes in interventions and performances at the Raketenstation and touches on questions of the place, of the sculptural spaces, the public and the public domain, and the connections between built structures and the human individual.

These reflections will be continued in the guests' projects and in processes generated out of the interaction of the guests, between them and the Raketenstation Hombroich, or with the artists working there long-term. In exploring this potential, these prospects, art shapes an implicit site within the terrain – in order to see how, in only a short time, processes of reflecting upon Hombroich at Hombroich can expand and multiply.

One could conceive of the Hombroich (ex-) Missile Base as properly being a hamlet with its buildings, halls, archives and studios, a dispersed settlement without a centre, open in every direction. As, for everyone here, settlement is more a case of sojourn that must end sooner or later, art can form a centre, a nucleus that turns the dispersed habitations into a place and takes it further into time, in people's exchanging, their coming here, their stays, as an agile network and the place's own memory. Then, Hombroich will remain a place of art, art sustained and preserved by this place and art sustaining and preserving the place. Continuously now, Hombroich is what it will have been.

(Katharina Hinsberg is an artist and Professor of Conceptual Painting at HBKSaar in Saarbrücken. She lives and works at the Raketenstation, Hombroich.)



© Elke Luyten

Island of Conversation

Elke Luyten

Als Gast-Kuratorin des *Hombroich : Summer Fellowships 2013* ist es mir eine Freude, eine internationale Gruppe unterschiedlichster Künstler und Experten einzuladen. Als Teilnehmerin des ersten internationalen Sommerprogramms 2012 war ich von dem Geist und der Dynamik der Raketenstation Hombroich und der Idee, an diesem Ort ein ‚Labor für Experimente‘ durch ein künftiges Stipendiatenprogramm entstehen zu lassen, fasziniert.

Dieses erste Austasten möchte ich fortsetzen und einen Schwerpunkt auf das Erforschen und Präsentieren von künstlerischen Praktiken lenken, um eine Plattform für das heutige künstlerische Arbeiten zu schaffen. Mit großem Interesse habe ich die Arbeiten und das diskursive Engagement der von mir eingeladenen Fellows verfolgt und möchte diesen 2013 mehr Raum für die eigene Arbeit vor Ort geben und dabei verstärkt Interaktionen zwischen der Künstlerschaft Hombroichs und den eingeladenen Fellows ermöglichen. Mein Anliegen ist es, einen kritischen Dialog über zeitgenössisches Kunstschaffen anzuregen und die Verästlung in die politischen und ökonomischen Strukturen, in die wir eingebunden sind, zu erkunden.

Karl-Heinrich Müller's Text *Hombroich – Ein offener Versuch* sowie Gespräche mit Katharina Hinsberg und Ulrike Rose waren für mich eine starke Inspiration im Aufspüren eines dynamischen Umfelds, eines ‚scheinbaren Chaos‘ und einer unvorhersehbaren Anhäufung von Performances und Ereignissen. Als temporärer Gast auf der Raketenstation betrachte ich mich in einer sich ständig verändernden und entwickelnden Position, in Reaktion auf Dialog, Diskurs und Kollaboration. Wie der angesehene Kurator Philip Monk sagt: „For me, that is the definition of curating...always responding to what artists propose.“

Island of Conversation

Elke Luyten

As the guest curator of the *2013 Hombroich: Summer Fellowship I* am excited to have invited a diverse, international group of artists and presenters. Being a participant of the first International Summer Program I was intrigued by the spirit and dynamics of the Raketenstation Hombroich and the idea of creating a laboratory of experimentation for visiting participants.

Continuing these explorations I would like to focus on researching and presenting artistic practices as well as creating platforms about contemporary art making. With great interest I have been following the invited fellows' work and engagement with discourse. As the second curator of this residency program I am emphasizing the development of the program as well as the continuation of each fellow's own practice. At the same time I would like to foster interaction between the artistic community in Hombroich and the visiting summer fellows. It is my attempt to create a continuum for a critical dialogue about contemporary art making and to investigate its ramifications on the political and economical structures in which we are embedded.

Karl-Heinrich Müller's text *Hombroich – An Open Experiment* and conversations with Katharina Hinsberg and Ulrike Rose have been a strong inspiration for me to seek out a dynamic environment, 'apparent chaos' and an unpredictable cluster of performances and events. As a short-term invited guest at the Raketenstation I consider my position to be constantly shifting and evolving in response to dialogue, conflict and collaboration. As notable curator Philip Monk states: "For me, that is the definition of curating...always responding to what artists propose."

Ursula Achternkamp ist Künstlerin und freie Mitarbeiterin am Bauhaus Dessau.

Derzeit ist sie Projektmanagerin der Sommerwerkstatt *wohnapparate-jetzt*, die sich mit der Nutzung der Meisterhäuser in Dessau als frühe Künstlerkolonie in den 1920er Jahren beschäftigt. Weitere Mitarbeiterinnen waren im kuratorischem Team der Dauerausstellung der Bauhaussiedlung Dessau-Törten, der Internationalen Bauausstellung IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt und beim Archilab Europe – Strategic Architecture. Ursula Achternkamp war Teilnehmerin des einjährigen Bauhaus-Kollegs EU-Urbanismus sowie Künstlerin in Residenz im Nomadic Village in der Stadtgalerie Havelberg, bei Rojarku in Roja/ LV, der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und Fellow des ersten internationalen Sommerprogramms Hombroichs 2012.



tapis rouge, Widerstand der Versuchung, about 140.000 crackers of china fireworks are connected to one carpet, Palais de l'Athénée, Geneva

Ursula Achternkamp is a visual artist and freelancer at Bauhaus Dessau.

Currently she is the projectmanager of the summer workshops *wohnapparate-jetzt*, which are dealing with a new usage of the master craftsmen houses which constituted an early artists' colony in the 1920's in Dessau, Germany. Furthermore she worked in the curatorial team for the permanent exhibition: Bauhaus Colony Dessau-Törten (2011), Bauhaus Colony IBA Urban Redevelopment Sachsen-Anhalt and for the Archilab Europe – Strategic Architecture. Ursula Achternkamp was a participant of the yearlong Bauhaus-Kolleg EU-Urbanismus and an artist-in-residence at Nomadic Village, Stadtgalerie Havelberg, Rojarku in Roja/LV, Akademie Schloss Solitude and a participant of the first International Summer Program.

www.achternkamp-ursula.de
www.philosophische-bauern.de

Kira Alker's Arbeit umfasst choreographische Strukturen im Bereich zeitgenössischer Tanz und Performance Kunst.

Kira's Arbeiten wurde verschiedenen Orten präsentiert, wie zum Beispiel im REDCAT in Los Angeles, auf der *International Conference on Performance Art Theory* in Mexico, dem Dream Shot Festival in Belgien und dem Honen-in Temple in Japan. Zuletzt präsentierte sie *Death Drive* als Teil von *Dance and Process* in The Kitchen in New York City. Ihre Arbeit wurde durch Residenzen von dem Lower Manhattan Cultural Council, dem Watermill Center and Dance New Amsterdam unterstützt. Kira Alker arbeitet derzeit als Sarah Michelson's Probenassistentin und trat kürzlich in Michelson's *Devotion Study #1—The American Dancer* bei der *Whitney Biennial 2012* auf. Sie stammt aus San Francisco und schloss mit einem Bachelor in Theater vom Pomona College und einem Master in Performance Studies von der New York University ab.

Kira Alker's work frames choreographic structures within the scope of contemporary dance and performance art.

Kira's work has been showcased at such venues as the REDCAT in Los Angeles, the *International Conference on Performance Art Theory* in Mexico, the Dream Shot Festival in Belgium and the Honen-in Temple in Japan. She most recently presented *Death Drive* as part of *Dance and Process* at The Kitchen in New York City. Her work has been supported through residencies from the Lower Manhattan

Cultural Council, the Watermill Center and Dance New Amsterdam. Kira Alker currently works as Sarah Michelson's assistant and recently performed in Michelson's *Devotion Study #1—The American Dancer* at the Whitney Biennial in 2012. A San Francisco native, Kira Alker holds a BA in Theatre from Pomona College and an MA in Performance Studies from New York University.



Studies of Inertia (2012)

© Kira Alker

Excerpt from *Studies of Inertia*: <https://vimeo.com/43665855>, Password: studies

Saša Asentić arbeitet als freier Performance-Macher und Kurator. Seine Arbeitsmethode entsteht mit Fokus auf eine Schnittstelle zwischen Performance und Politik.

Seine Performance *On trial together* (with A.Vujanović) und *My private bio-politics* wurden in New York City, Berlin, Paris, Vienna, und anderen Orten präsentiert. Er arbeitet zusammen mit Ana Vujanović, Xavier Le Roy, Eszter Salamon und Olivera K. Crnjanski. Er stammt aus Bosnien-Herzegowina und ist Begründer von *Per.Art* – einer Organisation, die sich mit der Produktion und Förderung von Performance Kunst in Serbien beschäftigt. Er hat außerdem *Art and Inclusion* gegründet, ein Programm für Menschen mit Lernschwächen. Er ist künstlerischer Leiter von *Nov.ples* – einem zeitgenössischem Tanzfestival in Novi Sad in Serbien. Momentan ist Saša Asentić Fellow an der Akademie Schloss

Solitude in Stuttgart und er arbeitet an seiner neuen Performance *Tanz des Prekariats*, die finanziert wird von *Tanzfonds Erbe* – einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, welche im November 2013 auf Kampnagel in Hamburg uraufgeführt wird.

Saša Asentić works as a freelance performance maker and curator. He develops his practice with a focus on the intersection between performance and politics.

His performances *On trial together* (with A. Vujanović) and *My private bio-politics* were presented in New York City, Berlin, Paris, Vienna, etc. He collaborates with Ana Vujanović, Xavier Le Roy, Eszter Salamon, and Olivera K. Crnjanski. Originally from Bosnien-Herzegowina, he founded *Per.Art* – an organization that deals with production and promotion of performing arts in Serbia and *Art and Inclusion*, a program for people with learning disabilities. He is the artistic director of *Nov.ples* – contemporary dance festival in Novi Sad in Serbia. Currently Saša Asentić is a fellow of the Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, and he works on his new performance *Tanz des Prekariats* funded by *Tanzfonds Erbe* – an initiative by the German Federal Cultural Foundation, that will premier in November 2013 at Kampnagel in Hamburg.



on trial together

© Natasa Murge Savic

www.perart.org

Biba Bell lebt und arbeitet in New York und Detroit. Sie schreibt und referiert über *post-studio dance and site specificity in contemporary choreographic practice* als Doktorandin der Abteilung Performance Studies an der New York University.

Biba Bell's Performance Arbeiten wurden vielerlei Orts präsentiert, wie zum Beispiel am Detroit Institute of Art, Centre Pompidou Paris, The Garage for Contemporary Culture Moscow, Performa, Creative Time Miami Art Basel, The Kitchen und weiteren Museen, Galerien, Theatern, Bibliotheken, Bädern, Garagen und Wohnorten. Sie war Künstlerin in Residenz am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Pacific Northwest College of Art (PNCA) und PARTS (Brussels). Biba Bell kann eine lange Liste von Kollaborateuren aufweisen, darunter sind Walter Dundervill, Maria Hassabi, Xavier Cha, Gabriel Rivera, Jillian Peña, um nur einige zu nennen.



© Kevin Clark

Biba Bell lives and works in New York and Detroit. She writes and talks about *post-studio dance and site specificity in contemporary choreographic practice* as a PhD candidate (ABD) in the department of Performance Studies at New York University.

Biba Bell's performance work has been shown at various venues, such as the Detroit Institute of Art, Centre Pompidou, The Garage for Contemporary Culture Moscow, Performa, Creative Time Miami Art Basel, The Kitchen, amongst other museums, galleries, theaters, libraries, spas, garages, and homes. Residencies include Massachusetts Institute of Technology (MIT), Pacific Northwest College of Art (PNCA), and PARTS (Brussels). Biba Bell has worked with a long list of collaborators, like Walter Dundervill, Maria Hassabi, Xavier Cha, Gabriel Rivera, Jillian Peña, just to name a few.

NUT, 2011, The Kitchen, NYC, <https://vimeo.com/56835222>

Cold Vein, 2012, Detroit Institute of Arts, Detroit

<https://vimeo.com/56855929> and <https://vimeo.com/58230690>

Amanda Coogan aus Dublin ist Macherin einiger der herausragendsten Langzeit-Performances der heutigen Zeit.

Ihre Live-Performances sind maßgebend für ihre Video- und photographischen Arbeiten. Ihre Kompetenz liegt darin, eine Idee auf das Wesentliche zu verdichten und diese über ihren Körper zu vermitteln. Ihre Arbeit beginnt oftmals mit ihrem eigenen Körper und hinterfragt Erwartungen an Kontexte; wie Kopfnicken zu Beethoven's *Ode to Joy* und den Liedtext von Gill Scott-Heron's *The Revolution will not be Televised* lautsprachlich aufzeichnen. Amanda Coogan's Arbeit ist tief verbunden mit dem Hier und Jetzt von Live-Aktionen. Durch Gesten, Kostüme und Kontexte schafft sie allegorische und poetische Arbeiten, die vielfältig und offen für Interpretationen sind. Ihre Arbeit ist herausfordernd, kann provozierend sein und ist optisch immer anregend.

Amanda Coogan from Dublin is at the forefront of some of the most exciting and prolific durational performances to date.

Her live performances are referents for her video and photographic works. Her expertise lies in her ability to condense an idea to its very essence and communicate it through her body. Her work often begins with her own body and challenges the expectations of contexts, such as head banging to Beethoven's *Ode to Joy*, and signing the lyrics to Gill Scott-Heron's *The Revolution will not be Televised*. Amanda Coogan's work is deeply engaged in the present moment of live action. Using gesture, costume and context she makes allegorical and poetic works that are multifaceted and opened ended for interpretation. Her work is challenging, can be provocative and is always visually stimulating.



Coda, 2011, live performance (3 hours), Queens University, Belfast

© Jordan Hutchings

www.amamdacoogan.com

Rebecca Davis ist seit 2000 als Choreographin, Darstellerin, Kuratorin und Feldenkrais-Ausübende in der New Yorker Tanzszene aktiv.

Rebecca Davis wirkte gemeinsam mit Allora & Calzadilla an drei Choreographien und arbeitete intensiv mit Marina Abramović als Lehrkraft und Darstellerin.

Ihre Arbeit wurde mit einem Stipendium des American Music Center, Foundation for Contemporary Art, Mertz-Gilmore Foundation sowie diversen Künstlerresidenzen ausgezeichnet. Rebecca Davis ist einschließlich 2014 Künstlerin in Residenz bei HERE. Derzeit erarbeitet sie das Quartett *will however happen*, das im Oktober im Danspace Project uraufgeführt wird.

Rebecca Davis has been active in New York City's dance community since 2000 as a choreographer, performer, curator and Feldenkrais practitioner.

Rebecca Davis collaborated with Allora & Calzadilla on three choreographies and she has worked with Marina Abramović extensively as a teacher and performer. Her work has been supported by grants from the American Music Center, the Foundation for Contemporary Art, the Mertz-Gilmore Foundation and by numerous residencies. Rebecca Davis is Resident Artist at HERE through 2014. She is currently developing *will however happen*, a quartet that will premiere at Danspace Project in October.



News

© Vilem Benes

rdavisprojects.com

Sherry Dobbin ist die Direktorin von *Public Art for Times Square* in New York seit Februar 2012 und gestaltet dafür das Programm mit zeitgenössischen, ortsspezifischen Installationen und Veranstaltungen für Außen- und Innenräume sowie auf den berühmten elektronischen Reklameflächen.

Zuvor war sie Direktorin des Watermill Center auf Long Island, gegründet von dem Theatremacher Robert Wilson, wo sie ein ganzjähriges Programm mit internationalen Künstlerresidenzen betreute, groß angelegte und ortsspezifische Veranstaltungen organisierte sowie ein Programm für Geisteswissenschaften aufstellte. Nach einer fünfzehnjährigen Berufserfahrung in den darstellenden Künsten arbeitete sie als Projektleiterin für künstlerische Stadterneuerung in London und im Osten Englands. Sherry Dobbin ist Lehrbeauftragte an der New York University und unterrichtet den Kurs *Die Künste & Künstler in Stadtbelebungen*. Sie ist Mitglied der Royal Society of Arts (UK), Beraterin für Creative Capital sowie Gastrednerin, Diskussionsteilnehmerin und Jurorin zum Thema Kunst im öffentlichen Raum.



JR and *Inside Out* New York City, Times Square
April 22 - May 10, 2013

© Marc Azoulay

Sherry Dobbin is the Director of *Public Art for Times Square* in New York since February 2012 where she programs contemporary site-specific installations and performances across outdoor and indoor venues, including the iconic electronic billboards.

Previously, she was Director of The Watermill Center on Long Island, founded by the theater director Robert Wilson, where she developed a year-round program of international artist-in-residence programs, produced large site-specific events, and developed a humanities program. She was a Project Director in arts-led regeneration across London and East of England following fifteen years working in performing arts. Sherry Dobbin is an Adjunct Assistant Professor at NYU and co-teaches a course titled *The Arts & Artist in Urban Revitalization*. She is a Fellow of Royal Society of Arts (UK), a consultant for Creative Capital and an invited speaker, panelist and juror on Public Art.

Patrick Kennelly aus Los Angeles schreibt, produziert, führt Regie entwirft und kuratiert für Film und Video, Theater, Installationen, darstellende sowie bildende Kunst. Er ist derzeit einer der künstlerischen Leiter und Vorstandsmitglied bei Highways.

Patrick Kennelly ist Gründer und Produzent von *U-N-M-A-R-K-E-D*, einer Produktionseinheit, die sich live und weltentrückten außerdisziplinären Spektakeln, Horror, Glamour und sozialer Gerechtigkeit widmet. Patrick Kennelly's Werk, *PATTY* – ist ein Multi-Plattform Projekt, bestehend aus einem Album, Website, Musikvideo, Werbespots, Kleidung und einem Pop! Musical Event. Er bekam den Princess Grace Award for Theater und erhielt Fellowships, Stipendien und Auszeichnungen unter anderen von der City of Los Angeles Department of Cultural Affairs, der City of Santa Monica, the Center for Cultural Innovation.

Patrick Kennelly writes, produces, directs, and designs and curates for film & video, theater, installation, and the performance and visual arts. He is currently Co-Artistic Director at Highways, as well as serving on their board of directors.

Patrick Kennelly is the founder and producer of *U-N-M-A-R-K-E-D*, a production entity dedicated to live and remote outer-disciplinary spectacle, horror, glamour, and social justice. Patrick Kennelly's creation, *PATTY* – is a multi-platform project that included an album, website, music video, commercials, clothing, and a Pop! Musical

event. He was a recipient of the Princess Grace Award for Theater, and has received fellowships, grants and awards from the City of Los Angeles Department of Cultural Affairs, the City of Santa Monica, the Center for Cultural Innovation and others.



still from *ten minutes is two hours*
(Walking to the Moon Productions)

© Patrick Kennelly

<https://vimeo.com/47626820>

<http://onecloudfest.com/fest/projects/ten-minutes-is-two-hours>

Julia von Leliwa ist eine deutsche Modedesignerin und Kostümbildnerin, die Inspirationen für ihre Entwürfe durch Herstellungsprozesse wie Materialeexperimente und Verarbeitungstechniken entwickelt.

Zuletzt entwarf sie die Kostüme für die Oper *Il Matrimonio Segreto*, mit dem Regisseur Tilman Hecker und für *Nackt*, ein Solostück des Countertenors Daniel Gloger. Julia von Leliwa arbeitete unter der künstlerischen Leitung verschiedener Künstler und in der Modeindustrie: Robert Wilson in New York, Viktor & Rolf in Amsterdam, Balenciaga in Paris.

Sie war Künstlerin in Residenz an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und Gastkünstlerin auf der Raketenstation Hombroich. Julia von Leliwa war Kuratorin des ersten internationalen Sommerprogramms Hombroichs 2012.

Julia von Leliwa is a fashion and costume designer from Germany, drawing inspiration for her designs from the making process, including material experiments and crafting techniques.

She lately designed the costumes for the opera *Il Matrimonio Segreto*, with director Tilman Hecker and for *Nackt*, a solo-performance by the counter tenor Daniel Gloger. Julia worked under the supervision of various artisans and in the fashion industry (Robert Wilson in New York, Viktor&Rolf in Amsterdam, Balenciaga in Paris). She has been an artist-in-residence at Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, Germany and was an invited guest artist at the missile base at Stiftung Insel Hombroich. Julia von Leliwa was the curator of the first International Summer Program.



© Cosima Hanebeck

www.juliavonleliwa.de

Elke Luyten, gebürtige Belgierin, lebt und arbeitet derzeit in New York City.

Sie reinszenierte mehrere von Abramović's Werken, in der Ausstellung *Marina Abramović: The Artist Is Present* im MoMA. Sie tritt in Robert Wilson's Stück: *The Life and Death of Marina Abramović* auf, dass seit 2011 international auf Tournee ist. Elke Luyten's eigene Arbeiten wurden unter anderem im REDCAT in Los Angeles, an der Kyoto University of Art and Design in Japan und dem Hooyong Performing Art Centre in Südkorea gezeigt. In New York wurde ihre Arbeit von AUNTS, Dance New Amsterdam, The Kitchen und dem Lower Manhattan Cultural Council präsentiert. Kürzlich folgte Elke Luyten der Einladung, im Parrish Art Museum in Water Mill, New York, eine skulpturale Tanzarbeit für die Eröffnungsfeier zu entwickeln. Derzeit arbeitet sie als künstlerische Beraterin am Watermill Center, Robert Wilson's Performancelaboratorium in den Hamptons.



© Kira Alker

Elke Luyten, originally from Belgium, currently lives and works in New York City.

She re-performed several of Abramović's pieces at the exhibition *Marina Abramović: The Artist Is Present* at the MoMA. She is performing in a work by Robert Wilson called *The Life and Death of Marina Abramović*, which has toured internationally since 2011. Elke Luyten's own work has been shown at the REDCAT in Los Angeles, Kyoto University of Art and Design in Japan, the Hooyong Performing Art Centre in South Korea and others. In New York her work has been presented by AUNTS, Dance New Amsterdam, The Kitchen and the Lower Manhattan Cultural Council. Lately Luyten was invited to create a sculptural dance making for the opening of the new Parrish Art Museum in Water Mill, New York. Currently she is working as the Artist Advisor at the Watermill Center, Robert Wilson's laboratory for performance in the Hamptons.

Jen Rosenblit ist Tanzschaffende aus New York, interessiert an improvisiertem Vorgehen zur Entwicklung choreographischer Gedanken und an der Strukturierung von Körpern, die ästhetisch wie geistig auseinander fallen, aber dennoch Wege des Zusammenseins finden.

Sie ist mit der Performance-Künstlerin Kimberly Brandt aufgetreten, war auf Tournee mit Young Jean Lee's Theater Company und war Mitwirkende in Yvonne Meier's Neugestaltung von *The Shining*. Jen Rosenblit hat an diversen Colleges, Universitäten und Organisationen, wie Havard University, CLASSCLASSCLASS und Movement Research, unterrichtet. Sie war Künstlerin in Residenz bei BODEGA in Philadelphia, war Fresh Tracks Artist und erhielt den Grant to Artist von der Foundation of Contemporary Arts.

Jen Rosenblit is a dance maker from New York, interested in an improvisational approach to choreographic thought and ways of structuring bodies as they fall out of relation aesthetically and spiritually while still locating ways of being together.

She has performed for Kimberly Brandt, toured with Young Jean Lee's Theater Company and is a part of Yvonne Meier's remake of *The Shining*. Jen Rosenblit has been a teaching artist at numerous colleges, universities and organizations such as Havard University, CLASSCLASSCLASS and Movement Research. She has been an artist-in-residence at BODEGA, Philadelphia, was a Fresh Tracks Artist and is a recipient of the Grant to Artists from the Foundation of Contemporary Arts.



Jen Rosenblit and Addys Gonzalez at Bodega in Philadelphia 2012

a natural dance, a new evening length work that will premier May 2014
<https://vimeo.com/home/myvideos>

In Mouth, February 2013, <https://vimeo.com/album/1860272/video/40299052>

MICHAEL DUDECK WITCHDOCTOR ist ein postdisziplinärer Künstler und Kulturingenieur, derzeit ansässig in Montreal, Kanada.

Seine Arbeit konzentriert sich auf Erfindung und Verbreitung einer Queer Religion und Urgeschichte, die Kreuzung künstlerischer und medialer Kommunikationsstrategien wie rituale-/zeremoniale Performancekunst, Schreiben, Aufnehmen, Live-Singen von Psalmen, musealen Dioramen, Publikationen zu religiösen ‚Schriften‘ und der Planung fiktiver Institutionen. Er wird von Pari Nadimi Gallery in Toronto vertreten und hat international aufgeführt und ausgestellt unter anderem bei John Connelly Presents, The Watermill Center, Center for Performance Research + Parade Ground in New York, The Winnipeg Art Gallery, Ace Art, Platform Center + Plug in ICA in Winnipeg, The Glasshouse in Tel Aviv, Gallery Connexion in New Brunswick, Latitude 53 in Edmonton and DeFibrillator in Chicago.

MICHAEL DUDECK WITCHDOCTOR is a post-disciplinary artist and cultural engineer currently based in Montreal, Canada.

His work focuses upon the invention and dissemination of a queer religion and prehistory, hybridizing artistic and media communications strategies such as ritual/ceremonial-performance art, the writing/recording/live chanting of psalms, museological diorama, religious 'scriptural' publications, and the development of fictive institutions. He is represented by Pari Nadimi Gallery in Toronto, and has performed/exhibited internationally including John Connelly Presents, The Watermill Center, Center for Performance Research + Parade Ground in New York, The Winnipeg Art Gallery, Ace Art, Platform Center + Plug in ICA in Winnipeg, The Glasshouse in Tel Aviv, Gallery Connexion in New Brunswick, Latitude 53 in Edmonton and DeFibrillator in Chicago.



The Crowning with Horns, 80" X 80" inkjet print on rag paper, 2013

Impressum / *Imprint*

Hombroich : Summer Fellows 2013

24. August – 03. September 2013

Herausgeber / *Editor*
Stiftung Insel Hombroich

Kuratorin / *Curator*
Elke Luyten

Idee und Beratung / *Idea and mentoring*
Katharina Hinsberg

Realisierung / *Realisation*
Ulrike Rose

Gestaltung / *Layout*
Pia Niewöhner

Übersetzung / *Translation*
Julia von Leliwa, Stephen Reader, Ulrike Rose

© 2013

Stiftung Insel Hombroich
Raketenstation Hombroich 4
D-41472 Neuss

Mit herzlichem Dank an / *With our sincere thanks to*
Ursula Schulz-Dornburg und / *and* den Verein zur Förderung des Kunst- und
Kulturraumes Hombroich e.V. und seinen Mitgliedern / *and his members*
sowie / *and to*
JeanBaptiste Joly (Direktor der Akademie Schloß Solitude)

